TRADE REPUBLIC

Trade Republic Bank GmbH

Berlin

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2022 bis zum 30.09.2023

Bilanz zum Stichtag 30.09.2023

AKTIVA

	30.09.2023 TEUR	30.09.2022 TEUR
1. Barreserve	10.000	300.000
Guthaben bei Zentralnotenbanken	10.000	300.000
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	10.000	300.000
2. Forderungen an Kreditinstitute	554.607	95.173
a) täglich fällig	533.446	88.291
b) andere Forderungen	21.162	6.882
3. Forderungen an Kunden	26.022	40.175
4. Handelsbestand	3.919	8
5. Anteile an verbundenen Unternehmen	163	163
6. Treuhandvermögen	6.411.084	1.436.091
7. Sachanlagen	1.605	9.304
8. Sonstige Vermögensgegenstände	10.830	5.961
9. Rechnungsabgrenzungsposten	5.156	7.848
Summe der AKTIVA	7.023.387	1.894.722

PASSIVA

	30.09.2023 TEUR	30.09.2022 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.909	44.494
a) täglich fällig	35.909	43.846
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	0	648
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.600	0
3. Treuhandverbindlichkeiten	6.411.084	1.436.091
4. Sonstige Verbindlichkeiten	15.135	12.596
5. Rechnungsabgrenzungsposten	56	56
6. Rückstellungen	20.887	12.719
a) Steuerrückstellungen	1.838	-1
b) andere Rückstellungen	19.049	12.720
7. Eigenkapital	531.716	388.767
a) Gezeichnetes Kapital	452	451
eigene Anteile	-16	-16
b) Kapitalrücklage	712.456	583.577
c) Bilanzverlust	-181.176	-195.245
Summe der PASSIVA	7.023.387	1.894.722

Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitraum 01.10.2022 bis 30.09.2023

	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR
1. Zinserträge	10.167	-7.673
Davon: Zinserträge	10.167	31
Davon: negative Zinserträge	0	-7.704
2. Zinsaufwendungen	-2	0
3. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	450	1.241
4. Provisionserträge	179.895	135.939
5. Provisionaufwendungen	-31.178	-32.632
6. Nettoertrag oder Nettoaufwand des Handelsbestands	215	-1
7. Sonstige betriebliche Erträge	528	582

	2022/2023 TEUR	2021/2022 TEUR
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand	-52.381	-50.874
aa) Löhne und Gehälter	-45.138	-42.785
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	-7.243	-8.089
b) andere Verwaltungsaufwendungen	-83.051	-167.544
	-135.432	-218.418
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-1.703	-1.505
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.710	-984
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.230	-123.452
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.160	-21.594
- davon aus latenten Steuern: 0,00 (i.V. -21.594.222,72)		
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	14.070	-145.046
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-195.245	-50.199
15. Bilanzverlust	-181.176	-195.245

Anhang zum 30. September 2023

Trade Republic Bank GmbH, Berlin

1. GRUNDLAGEN

Der Jahresabschluss der Trade Republic Bank GmbH wird nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 aufgestellt. Ergänzend hierzu wurden insbesondere die Regelungen des GmbH-Gesetzes, des Wertpapierinstitutsgesetzes sowie die Vorschriften der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind nach dieser Verordnung gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Staffelform gewählt.

Die Trade Republic Bank GmbH, Berlin, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg unter der HRB 244347 eingetragen.

Die Darstellung der Beträge in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang erfolgt im Geschäftsjahr erstmalig nicht mehr in EUR sondern in TEUR. Die Anpassung des Ausweises dient der Verbesserung der Übersichtlichkeit der Darstellung unter Beachtung von Wesentlichkeitsüberlegungen.

Die Trade Republic Bank GmbH wird im Rahmen des kleinsten und größten Konsolidierungskreises in den Konzernabschluss der Trade Republic Bank GmbH, Berlin, zum 30. September 2023 einbezogen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit nach § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB aufgestellt.

Die Barreserve wird zum Nennbetrag bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert angesetzt. Ausfallrisiken werden durch angemessene pauschalierte Wertberichtigungen in Abhängigkeit von der Dauer der Überfälligkeit einer Forderung sowie der Ausfallwahrscheinlichkeit berücksichtigt.

Der Handelsbestand, bestehend aus Aktien, ETFs und Anleihen wird beim erstmaligen Ansatz gemäß § 340e Abs. 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert entspricht dem Marktpreis (§ 255 Abs. 4 HGB). Die Folgebewertung erfolgt gemäß § 340e Abs. 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags, der auf Basis des aufsichtsrechtlich ermittelten Value-at-Risk-Ansatzes berechnet ist. Der zu erwartende maximale Verlust wird mit einem Wahrscheinlichkeitsgrad von 99 % und basierend auf einer Haltedauer von 1 Tag bemessen. Dem Handelsbestand werden ausschließlich solche Finanzinstrumente zugeordnet, die mit der Absicht erworben wurden, dem angebotenen Handel mit Bruchstücken für Kunden zu dienen.

Gemäß § 340e Abs. 4 HGB ist ein Sonderposten "Fonds für allgemeine Bankrisiken" in Höhe von 10% der Nettoerträge des Handelsbestandes zu bilden.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind gemäß den für das Anlagevermögen geltenden Regelungen zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und beizulegendem Zeitwert bilanziert. Bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Sofern die Gründe, die zu einer Abschreibung geführt haben, nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung bis maximal zur Höhe der Anschaffungskosten.

Die unter dem Treuhandvermögen ausgewiesenen Forderungen an Kreditinstitute sind zum Nennwert angesetzt. Die unter den Treuhandverbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerliche Nutzungsdauer linear pro rata temporis abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei einer dauerhaften Wertminderung zum Abzug gebracht.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von bis zu EUR 800 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Rechnungsabgrenzungsposten nach § 250 Abs. 1 und Abs. 2 HGB werden in Höhe der abzugrenzenden Ausgaben bzw. Einnahmen, soweit sie Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, gebildet.

Das Ansatzwahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird nicht ausgeübt. Durch den Verzicht auf den Ansatz latenter Steuern wirken sich die aus steuerlichen Verlustvorträgen resultierenden potenziellen Steuerentlastungen künftiger Jahre in den Perioden ertragswirksam aus, in denen tatsächlich steuerliche Gewinne erzielt werden.

Die Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie wurden so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Abzinsungssätze werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB verwendet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst. Der laufzeitadäquate Marktzinssatz wurde nach Maßgabe des Einzelbewertungsgrundsatzes für jede einzelne Rückstellung ermittelt.

Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung haben eine Laufzeit von unter einem Jahr und werden mit dem EZB Euro-Referenzkurs am Bilanzstichtag bewertet. Zum Bilanzstichtag bestehen auf fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 4.081 (Vorjahr: TEUR 450) sowie Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 521).

3. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ

3.1. BARRESERVE

Die Barreserve besteht ausschließlich aus Guthaben bei der Deutschen Bundesbank in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 300.000).

3.2. FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE

Innerhalb der nächsten drei Monate sind Forderungen in Höhe von TEUR 551.902 (Vorjahr: TEUR 92.467) fällig. Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von TEUR 2.705 (Vorjahr: TEUR 2.705) haben eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Hinsichtlich dieses Betrags bestehen Verfügungsbeschränkungen. Es bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit zwischen 3 Monaten und 5 Jahren.

Die Forderungen an Kreditinstitute beinhalten Forderungen in Fremdwährungen in Höhe von TEUR 963.

3.3. FORDERUNGEN AN KUNDEN

Innerhalb der nächsten drei Monate sind Forderungen in Höhe von TEUR 26.022 (Vorjahr: TEUR 40.175) fällig.

3.4. HANDELSBESTAND

Der Handelsbestand beträgt zum Stichtag TEUR 3.919. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	30.09.2023
Anleihen	1.898
Aktien & ETFs	2.106

Der Ausweis dieses Postens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der Finanzinstrumente in Höhe von TEUR 4.004 abzüglich eines Risikoabschlags von TEUR 84 gemäß § 340e Abs. 3 HGB.

3.5. ANTEILSBESITZLISTE (§ 285 Nr. 11 HGB)

Angaben in TEUR	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital	Eigenkapital 30.09.2023	Ergebnis 2022/2023
Trade Republic Service GmbH	Berlin	100,0 %	125	0*
Trade Republic Custody GmbH	Wien	100,0 %	50	9**
Trade Republic Hurdle Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt)	Berlin	100,0 %	0	-10
Trade Republic Hurdle II UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	Berlin	33,3 %	0,1	0***

* Nach Ergebnisabführungsvertrag,

** Ergebnis noch nicht festgestellt,

*** nach Belastung der Kapitalkonten

3.6. TREUHANDVERMÖGEN- UND TREUHANDVERBINDLICHKEITEN

Hierunter sind Vermögensgegenstände und Schulden, die die Trade Republic Bank GmbH im eigenen Namen, aber für fremde Rechnung hält, in Höhe von TEUR 6.411.084 (Vorjahr: TEUR 1.436.091) ausgewiesen.

Angaben in TEUR	30.09.2023	30.09.2022
Forderungen an Kreditinstitute	6.411.084	1.436.091
Treuhandvermögen	6.411.084	1.436.091
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.411.084	1.436.091
Treuhandverbindlichkeiten	6.411.084	1.436.091

3.7. ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in folgendem Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben in TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
Anschaffungs- / Herstellungskosten 01.10.22	163	10.069	1.793	12.025
Zugänge	0	+694	+39	733
Umbuchungen	0	+1.684	-1.684	0
Abgänge	0	-8.124	-113	-8.237
Anschaffungs- / Herstellungskosten 30.09.23	163	4.324	35	4.522
Abschreibungen kumuliert per 01.10.22	0	2.559	0	2.559
Zugänge	0	1.709	0	1.709
Abgänge	0	-1.514	0	-1.514
Abschreibungen kumuliert per 30.09.23	0	2.754	0	2.754
Buchwert 30.09.22	163	7.511	1.793	9.467

Angaben in TEUR	Anteile an verbundenen Unternehmen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen	Summe
Buchwert 30.09.23	163	1.570	35	1.768

3.8. SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 10.830 (Vorjahr: TEUR 5.961) bestehen aus Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.155 (Vorjahr: TEUR 2.649), der Abwicklung von Handelsgeschäften in Höhe von TEUR 3.038 (Vorjahr: TEUR 2.987), sowie weiteren sonstigen Vermögensgegenständen von TEUR 4.637 (Vorjahr: TEUR 325).

3.9. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten umfasst insbesondere Ausgaben für Mietobjekte sowie Software- und Hardwaredienstleistungen, die Aufwand nach dem Bilanzstichtag darstellen.

3.10. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 35.909 (Vorjahr: TEUR 43.846) haben Restlaufzeiten von bis zu 30 Tagen. Es bestehen keine Verbindlichkeiten, die eine Restlaufzeit von 3 Monaten überschreiten.

3.11. VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KUNDEN

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 8.600 (Vorjahr: TEUR 0) haben eine Restlaufzeit von bis zu 30 Tagen. Es bestehen keine Verbindlichkeiten, die eine Restlaufzeit von 3 Monaten überschreiten.

3.12. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 15.135 (Vorjahr: TEUR 12.596) enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 6.575 (Vorjahr: TEUR 3.417). Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 2) sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 799 (Vorjahr: TEUR 1.001). Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit belaufen sich auf TEUR 144 (Vorjahr: TEUR 166). Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

3.13. ANDERE RÜCKSTELLUNGEN

In den anderen Rückstellungen in Höhe von TEUR 19.049 (Vorjahr: TEUR 12.720) sind sonstige Rückstellungen in Höhe von TEUR 5.186 (Vorjahr: TEUR 9.561), die im Wesentlichen ausstehende Rechnungen betreffen, Rückstellungen für Urlaubsansprüche in Höhe von TEUR 1.346 (Vorjahr: TEUR 1.763) sowie Rückstellungen für Jahresabschlusskosten in Höhe von TEUR 852 (Vorjahr: TEUR 418) enthalten. Darüber hinaus sind Rückstellungen für Rechtsrisiken in Höhe von TEUR 11.513 (Vorjahr: TEUR 262) enthalten.

3.14. FONDS FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN

Eine Einstellung in den Sonderposten „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ nach § 340g HGB 10 % der Nettoerträge des Handelsbestands wurde aufgrund des bestehenden Verlustvortrags aus den Vorjahren aufgelöst.

3.15. EIGENKAPITAL

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	30.09.2023	30.09.2022
Gezeichnetes Kapital	452	451
Eigene Anteile	-16	-16
Kapitalrücklage	712.456	583.577
Bilanzverlust	-181.176	-195.245
Gesamt	531.716	388.767

Die Erhöhung der Kapitalrücklage der TRB resultiert aus im Geschäftsjahr erhaltenen Einzahlungen (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB).

Der Bilanzverlust zum 30. September 2023 beinhaltet einen Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von TEUR 195.245 und hat sich um den Jahresüberschuss des aktuellen Geschäftsjahres reduziert.

4. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

4.1. ZINSERTRÄGE

Die Zinserträge in Höhe von TEUR 10.167 (Vorjahr: -7.673) setzen sich aus Zinsen für eigene Bankkonten zusammen.

4.2. ERTRÄGE AUS GEWINNGEMEINSCHAFTEN, GEWINNABFÜHRUNGS- ODER TEILGEWINNABFÜHUNGSVERTRÄGEN

Hierin sind Erträge in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 1.241) aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Trade Republic Service GmbH enthalten. Der Zeitraum, in dem der Gewinn im Vorjahr erwirtschaftet wurde, betrug durch zwei Rumpfwirtschaftsjahre mehr als 12 Monate.

4.3. PROVISIONSERTRÄGE

Die Provisionserträge in Höhe von TEUR 179.895 (Vorjahr: TEUR 135.939) setzen sich im Wesentlichen aus Abwicklungskostenzuschüssen, Fremdkostenpauschalen und weiteren Erträgen gemäß § 30 RechKredV zusammen.

4.4. PROVISIONSAUFWENDUNGEN

In den Provisionsaufwendungen in Höhe von TEUR 31.178 (Vorjahr: TEUR 32.632) sind im Wesentlichen Aufwendungen für Abwicklungskosten enthalten.

4.5. NETTOERTRAG DES HANDELSBESTANDS

Der Nettoertrag des Handelsbestands in Höhe von TEUR 215 (Vorjahr: TEUR -1) setzt sich aus den realisierten und unrealisierten Ergebnissen im Zusammenhang mit dem Handel von Finanzinstrumenten im Eigenbestand zusammen.

4.6. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 528 (Vorjahr: TEUR 582) resultieren im Wesentlichen aus sonstigen Erträgen im Rahmen des Aufwendungsausgleichsgesetzes und aus Währungsumrechnungen. Die in dem Posten enthaltenen Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 159 (Vorjahr: TEUR 14).

4.7. ALLGEMEINE VERWALTUNGSAUFWENDUNGEN

Angaben in TEUR	2022/2023	2021/2022
Personalaufwand	52.381	50.874
Löhne und Gehälter	45.138	42.785
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge	7.243	8.089
Andere Verwaltungsaufwendungen	83.051	167.544
Gesamt	135.432	218.418

Bei den anderen Verwaltungsaufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Aufwendungen für Marketing, Mieten, Software- und Hardwaredienstleistungen sowie für Rechts- und Beratungsleistungen.

4.8. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.710 (Vorjahr: TEUR 984) resultieren im Wesentlichen aus außerordentlichen Abschreibungen von Sachanlagen in Höhe von TEUR 6.472. Die in dem Posten enthaltenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 149 (Vorjahr: TEUR 98).

4.9. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Hierin ist die gebildete Rückstellung für Körperschafts- und Gewerbesteuer enthalten.

5. SONSTIGE ANGABEN

5.1. MITARBEITER

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich beschäftigt:

Anzahl der Mitarbeiter/-innen	2022/2023	2021/2022
Leitende Angestellte	4	4
Angestellte	449	453
Gesamt	453	457

5.2. GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Geschäftsführer der Trade Republic Bank GmbH zum 30.09.2023 sind:

Andreas Torner

Diplom-Kaufmann, Geschäftsführer Markt, Überlingen

Gernot Mittendorfer

Jurist, Geschäftsführer Marktfolge, Anif, Österreich

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführer wurde gemäß § 314 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

5.3. MANDATE NACH § 340a Abs. 4 HGB

Andreas Torner ist Mitglied im Präsidial- und Prüfungsausschuss der Vereinigung BadWürtt WP Börsen sowie Aufsichtsratsmitglied und Mitglied des Prüfungsausschusses der EUWAX AG.

Gernot Mittendorfer ist Mitglied des Börsenrats der Börse Hamburg.

5.4. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Aus laufenden Verträgen, insbesondere aus Miet- und Geschäftsbesorgungsverträgen, bestehen Zahlungsverpflichtungen in Höhe von TEUR 10.159 (Vorjahr: TEUR 55.207), die über einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren zu erbringen sind. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich maßgeblich aus niedrigeren Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen.

Trade Republic gewährt im Rahmen eines Virtual Stock Option Program bezugsberechtigten Mitarbeitern eine virtuelle Beteiligung, welche unter der Voraussetzung eines Exit Event (z.B. die mehrheitliche Veräußerung der Gesellschaft) dazu berechtigt, eine Auszahlung zu erhalten. Da es zum gegenwärtigen Zeitpunkt an einem zur Ausübung berechtigenden Exit Event mangelt und kein Erfüllungsrückstand besteht, wird auf die Bildung einer Rückstellung verzichtet.

5.5. HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar für den Abschlussprüfer setzt sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	2022/2023	2021/2022
Abschlussprüfungsleistungen	913	548
Andere Bestätigungsleistungen	84	101
Gesamt	997	649

In den anderen Bestätigungsleistungen sind berechnete Honorare für die Prüfung nach § 89 Wertpapierhandelsgesetz enthalten sowie Honorare für prüfungsnahe Beratung.

5.6. NACHTRAGSBERICHT

Im Dezember 2023 hat Trade Republic Bank GmbH von der Europäischen Zentralbank (EZB) eine Vollbanklizenz erhalten. Andere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ergeben.

5.7. JAHRESERGEBNIS UND ERGEBNISVERWENDUNG

Im Geschäftsjahr wurde ein positives Ergebnis nach Steuern von TEUR 14.070 erwirtschaftet. Die Geschäftsführung der Trade Republic Bank GmbH wird den Gesellschaftern im Zuge der Darlegungen zum Jahresabschluss 2022/2023 vorschlagen, den Jahresüberschuss 2022/2023 auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, den 29.02.2024

gez. Andreas Torner

gez. Gernot Mittendorfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022/2023

Trade Republic Bank GmbH, Berlin

1. GRUNDLAGEN

1.1. ORGANISATORISCHER AUFBAU

1.2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

2. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

2.1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

2.2. ENTWICKLUNG DER BRANCHE IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

2.3. ENTWICKLUNG DER TRADE REPUBLIC IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

3.1. ERTRAGSLAGE

3.2. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

4. RISIKOBERICHT

4.1. VERANTWORTUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG

4.2. RISIKOCONTROLLING-FUNKTION

4.3. WESENTLICHE GRUNDSÄTZE

4.4. RISIKOPROFIL

4.5. RISIKOMESSUNG UND SICHERSTELLUNG DER RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

4.6. GESAMTBILD DER RISIKOLAGE UND AUSBLICK

5. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

6. NACHTRAGSBERICHT

1. GRUNDLAGEN

1.1. ORGANISATORISCHER AUFBAU

Die Trade Republic Bank GmbH („Trade Republic") ist eine Wertpapierfirma nach Artikel 4 Absatz 1 Nummer 22 der EU VO 2019/2033 (IFR). Trade Republic wird von der Deutschen Bundesbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) beaufsichtigt. Seit dem 5. Dezember 2023 liegt darüber hinaus eine Vollbanklizenz nach Art. 4 Abs. 1 Nummer 1 CRR vor. Die Trade Republic Bank GmbH ist seitdem ein CRR Kreditinstitut.

1.2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Trade Republic hat die Mission, Millionen von Europäern mit einem sicheren, einfachen und provisionsfreien Zugang zu den Kapitalmärkten den privaten Vermögensaufbau und die Altersvorsorge zu erleichtern. Trade Republic bietet Investitionen in Sparpläne, Aktien, ETFs und Anleihen sowie Derivate und Kryptowährungen an.

Trade Republic erreicht mehr als 340 Millionen Menschen in 17 europäischen Ländern und bedient mit seinem Angebot eine breite Kundenzielgruppe an Privatanlegern. Dazu zählen Einsteiger, die zum ersten Mal in Wertpapiere investieren, ebenso wie erfahrene Investoren, die auch mit komplexeren Anlagestrategien vertraut sind.

Das Produktangebot umfasst Aktien und ETFs, Aktien- und ETF-Sparpläne, Anleihen, Derivate (Optionsanleihen, Knock-Out-Produkte, Faktorzertifikate) und Kryptowährungen und Kryptosparpläne.

2. GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

2.1. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben einen erheblichen Einfluss auf die Finanzmärkte und somit auch auf die Handelsaktivitäten der Kunden der Trade Republic. In dieser Hinsicht war die wirtschaftliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2022/2023 insbesondere durch den andauernden Ukraine-Krieg, Inflation und steigende Zentralbankzinsen geprägt.

In ihren Finanzstabilitätsberichten 05/2023 und 11/2023 stellt die EZB fest, dass die Bedingungen für die Finanzstabilität im Euroraum fragil bleiben. Die Wirtschaftslage bleibt weiterhin von einer erhöhten Inflation und unsicheren Wachstumsaussichten geprägt. Die Inflationsrate im Euroraum lag im September 2023 mit 4,3 % deutlich über dem 2.0 % Ziel der EZB. Die Mischung aus hohen Inflationsraten und steigenden Zinssätzen hat das Wirtschaftswachstum in vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften belastet.

Die Wirtschaftslage hat sich während des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht verbessert, jedoch werden Unternehmen weiterhin durch unsichere makroökonomische Rahmenbedingung, wie ein hohes Zinsniveau und niedriges Wirtschaftswachstum, belastet. Trotzdem stiegen Indizes wie der DAX, S&P500 und NASDAQ im Geschäftsjahr um 20 %, 20 % und 25 %.

2.2. ENTWICKLUNG DER BRANCHE IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

Viele Fintechs stehen im aktuellen Marktumfeld mit dem Ukraine-Krieg, der Inflation und der Zinswende vor großen Herausforderungen. Fintech-Startups haben im ersten Halbjahr 2023 weltweit Finanzierungen in Höhe von 52,4 Mrd. USD erhalten. Das sind 10,8 Mrd. USD weniger als im 2. Halbjahr 2022. Auch die Anzahl der abgeschlossenen Finanzierungsrunden sank in diesem Zeitraum deutlich um 732 auf 2.153.

Trotzdem wird erwartet, dass sich Fintechs in Europa weiter etablieren werden. Insbesondere junge Unternehmen können sich den Marktbedingungen schnell anpassen. Dies haben die Fintechs bereits während der Coronakrise sowie des Ukrainekrieges unter Beweis gestellt. Entscheidend ist dabei ein nachhaltiges Geschäftsmodell.

Neobroker haben sich dabei erfolgreich in der Welt der Banken und Broker etabliert, indem sie den Anlegern die Eröffnung von Konten und Investitionen erleichtern und Kosten senken. Für die rasch zunehmende Anzahl an Nutzern, insbesondere unter jungen Menschen, können Neobroker dabei einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zur langfristigen Vermögensbildung und Altersvorsorge leisten.

Die Federation of European Securities Exchanges kommt zu dem Ergebnis, dass das Niveau des börslichen Aktienhandels im Vergleich zu den Vorjahren leicht gesunken ist, sowohl in Bezug auf die Abschlüsse als auch auf den Umsatz.

Die Rahmenbedingungen im Banken- und Fintech-Sektor beeinflussen auch Trade Republic. Die Entwicklung war im Geschäftsjahr maßgeblich durch die oben beschriebenenen makroökonomischen Rahmenbedingungen geprägt. Trade Republic konnte sich in diesem Umfeld erfolgreich behaupten, was durch die gestiegenen Provisionserträge und das positive Jahresergebnis erkennbar ist.

2.3. ENTWICKLUNG DER TRADE REPUBLIC IM ABGELAUFENEN GESCHÄFTSJAHR

Das Geschäftsjahr der Trade Republic war vor allem durch die Akquise von Neukunden, dem Ausbau des Produktangebots und den Erhöhungen des EZB Leitzinses geprägt.

Zum Anfang des Geschäftsjahres erfolgte im Oktober 2022 der Eintritt in elf weitere Märkte - Belgien, Estland, Finnland, Griechenland, Irland, Lettland, Litauen, Luxemburg, Portugal, Slowakei und Slowenien.

Im Januar 2023 hat Trade Republic das Partnernetzwerk für Treuhandkonten erweitert und J.P. Morgan als Treuhandkontenpartner gewonnen. Ebenfalls seit Januar bietet Trade Republic Kunden 2 % Zinsen für Guthaben auf den Verrechnungskonten an. Im September 2023 erfolgte eine umfassende Aktualisierung des App-Designs, sowie die Erweiterung des Produktportfolios um den Anleihenhandel. Seitdem bietet Trade Republic Staats- und Unternehmensanleihen an, in die Kunden ab 1 Euro investieren können. Ebenfalls im September wurde eine Erhöhung der Zinsen für Guthaben auf den Verrechnungskonten auf 4 % angekündigt, die dem damaligen Einlagenzinssatz der EZB entsprach und ab Oktober 2023 effektiv wurde.

Trade Republic schätzt die Kundenzufriedenheit als wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikator ein. Trade Republic erreicht im Apple App Store mehr als 4 von 5 Sternen (Vorjahr: mehr als 4), im Google Play Store mehr als 4 von 5 Sternen und bei Trustpilot 3,7 von 5 Sternen (Vorjahr: mehr als 4). Somit wurden die Erwartungen teilweise erfüllt. Im Geschäftsjahr hatte insbesondere die Aktualisierung des App-Designs einen erheblichen Einfluss auf die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren.

Der wesentliche finanzielle Leistungsindikator sind die Provisionserträge, welche im Geschäftsjahr auf TEUR 179.895 (Vorjahr: TEUR 135.939) gestiegen sind und somit im Rahmen der Erwartungen lagen, die ein weiteres Wachstum der Provisionserträge erwartet hatten.

Darüber hinaus steuert die Gesellschaft mit dem finanziellen Leistungsindikator Cost-Income-Ratio[1] , der im Geschäftsjahr mit 85 % deutlich gesunken ist (Vorjahr: 228 %) und damit die Erwartungen von 'über 100 %' deutlich übertroffen hat. Die Entwicklung ist auf die Kombination von gestiegenen Provisionserträgen und niedrigeren Allgemeinen Verwaltungskosten zurückzuführen.

Insgesamt schätzt das Management den Geschäftsverlauf des zurückliegenden Geschäftsjahres als zufriedenstellend ein.

3. VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

3.1. ERTRAGSLAGE

In TEUR	2022/2023	2021/2022
Zinserträge	10.167	-7.673
Zinsaufwendungen	-2	0
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen	450	1.241
Provisionserträge	179.895	135.939
Provisionsaufwendungen	-31.178	-32.632
Nettoaufwand des Handelsbestands	215	-1
Sonstige betriebliche Erträge	528	582
Allg. Verwaltungsaufwendungen	-135.432	-218.418
Abschreibungen	-1.703	-1.505
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.710	-984
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	16.230	-123.452
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.160	-21.594
Jahresergebnis	14.070	-145.046

Die Zinserträge gemäß § 28 RechKredV stiegen vor dem Hintergrund der EZB-Zinserhöhungen seit dem Beginn der Zinswende mit der Änderung des EZB Einlagenzinses auf 0 % am 27. Juli 2022 und sukzessive auf 4,0 % am 20. September 2023 auf TEUR 10.167 (Vorjahr: TEUR -7.673).

Die Provisonserträge gemäß § 30 RechKredV haben sich im Geschäftsjahr 2022/2023 um TEUR 45.411 auf TEUR 148.717 erhöht. Dieser Anstieg steht im Einklang mit dem Wachstum der Gesellschaft sowie im Geschäftsjahr neu eingeführten Produkten und dem dadurch gestiegenen Geschäftsvolumen des Unternehmens.

[1] Verwaltungsaufwand zu Zins- und Provisionsergebnis.

Die Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen auf Ebene der Trade Republic Bank in Höhe von TEUR 450 (Vorjahr: TEUR 1.241) resultieren ausschließlich aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Trade Republic Service GmbH (TRS). Die Verringerung dieser Erträge ist auf die Abnahme des Geschäftsvolumens der TRS zurückzuführen.

Auf der Kostenseite sanken die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen um TEUR 82.986 auf TEUR 135.432 (Vorjahr: TEUR 218.418). Diese sind im Wesentlichen durch deutlich niedrigere andere Verwaltungsaufwendungen von TEUR 83.051 (Vorjahr: TEUR 167.544) getrieben, während der Personalaufwand von TEUR 52.381 (Vorjahr: TEUR 50.874) stabil geblieben ist. Die niedrigeren anderen Verwaltungsaufwendungen sind maßgeblich auf gesunkene Aufwendungen für Marketing, Mieten, Software- und Hardwaredienstleistungen sowie für Rechts- und Beratungsleistungen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.710 (Vorjahr: TEUR 984) resultieren im Wesentlichen aus Abschreibungen aufgrund von voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen von Sachanlagen in Höhe von TEUR 6.472, die hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Auszug aus Büroflächen angefallen sind.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag bestehen aus Rückstellungen für das positive Jahresergebnis. Dabei wurden Steuerentlastungen durch nicht-bilanzierte (Nichtausübung des Ansatzwahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB) steuerliche Verlustvorträge in Anspruch genommen.

Die Cost-Income-Ratio für das Geschäftsjahr 2022/2023 liegt bei 85 % (Vorjahr: 228 %) und spiegelt sich im positiven Jahresergebnis wider. Dabei haben sowohl das positive bzw. gestiegene Zins- und Provisionsergebnis, sowie Kosteneinsparungen in den Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen zu dem positiven Jahresergebnis beigetragen.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 ergibt sich ein Jahresergebnis nach Steuern in Höhe von TEUR 14.070 (Vorjahr: TEUR -145.046). Damit hat Trade Republic die Profitabilität im zweistelligen Millionenbereich erreicht.

3.2. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme beträgt zum Abschlussstichtag TEUR 7.023.387 gegenüber TEUR 1.894.722 im Vorjahr. Hierin sind Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten von TEUR 6.411.084 (Vorjahr: TEUR 1.436.091) enthalten, die die Bank im eigenen Namen, aber für Rechnung der Kunden hält. Die um Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten bereinigte Bilanzsumme beträgt TEUR 612.303 (Vorjahr: TEUR 458.631).

In TEUR	2022/2023	2021/2022
Barreserve	10.000	300.000
Forderungen an Kreditinstitute	554.607	95.173
Forderungen an Kunden	26.022	40.175
Handelsbestand	3.919	8
Anteile an verbundenen Unternehmen	163	163
Treuhandvermögen	6.411.084	1.436.091
Sachanlagen	1.605	9.304
Sonstige Vermögensgegenstände	10.830	5.961
Rechnungsabgrenzungsposten	5.156	7.848
AKTIVA	7.023.387	1.894.722
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.909	44.494
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.600	0
Treuhandverbindlichkeiten	6.411.084	1.436.091
Sonstige Verbindlichkeiten	15.135	12.596
Rechnungsabgrenzungsposten	56	56
Rückstellungen	20.887	12.719
Eigenkapital	531.716	388.767
PASSIVA	7.023.387	1.894.722

Die Forderungen an Kreditinstitute haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 459.435 auf TEUR 554.607 erhöht (Vorjahr: TEUR 95.173). Die Erhöhung ist maßgeblich auf die Übertragung von Liquidität von TEUR 290.000 von der Deutschen Bundesbank, sowie einer im Geschäftsjahr erhaltenen Einzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 128.879 zurückzuführen.

Die Forderungen an Kunden sind im Geschäftsjahr um TEUR 14.153 auf TEUR 26.022 gesunken (Vorjahr: TEUR 40.175). Dabei handelt es sich maßgeblich um im normalen Geschäftsbetrieb fluktuierende stichtagsbezogene Positionen.

Die im Handelsbestand enthaltenen Finanzanlagen in Form von Aktien und Anleihen werden nach § 340 e HGB zum beizulegenden Zeitwert mit einem Risikoabschlag angesetzt. Der Anstieg des Handelsbestandes ist primär auf die im September 2022 begonnene Einführung des Handels mit Wertpapierbruchstücken zurückzuführen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen auf Ebene der Trade Republic Bank enthalten im Wesentlichen die Beteiligungen an der Trade Republic Service und der Trade Republic Custody.

Der Anstieg des Treuhandvermögens ergibt sich aus höheren Kundeneinlagen, die auf das generelle Geschäftswachstum sowie das im Januar 2023 eingeführte Zinsangebot an Kunden zurückzuführen sind.

Das Sachanlagevermögen sank im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 7.699 auf TEUR 1.605 (Vorjahr: TEUR 9.304) und steht hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Auszug aus Büroflächen und der entsprechenden außerordentlichen Abschreibung von beweglicher und nicht-beweglicher Büroausstattung.

Im Posten Sonstige Vermögensgegenstände sind Forderungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 3.155 (Vorjahr: TEUR 2.649) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 35.909 (Vorjahr: TEUR 43.846) sowie gegenüber Kunden in Höhe von TEUR 8.600 (Vorjahr: TEUR 0) haben Restlaufzeiten von bis zu 30 Tagen. Veränderungen ergeben sich aus dem normalen Geschäftsbetrieb, sowie neu eingeführten Produkten.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von TEUR 799 (Vorjahr: TEUR 1.001). Diese bestehen primär gegenüber der Tochtergesellschaft Trade Republic Service GmbH.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 5.670 (Vorjahr: TEUR 2.267). Dieser Anstieg resultiert aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen.

In den anderen Rückstellungen in Höhe von TEUR 19.049 (Vorjahr: TEUR 12.720) sind andere Rückstellungen aus dem normalen Geschäftsbetrieb für ausstehende und nicht genehmigte Rechnungen in Höhe von TEUR 5.087 (Vorjahr: TEUR 9.354), Rückstellungen für Urlaubsansprüche in Höhe von TEUR 1.346 (Vorjahr: TEUR 1.763), sowie Rückstellungen für Jahresabschlusskosten in Höhe von TEUR 852 (Vorjahr: TEUR 418) enthalten. Darüber hinaus sind Rückstellungen für Rechtsrisiken in Höhe von TEUR 11.513 (Vorjahr: TEUR 262) enthalten.

Zum Bilanzstichtag verfügte Trade Republic über Eigenkapital in Höhe von TEUR 531.716 (Vorjahr: TEUR 388.767). Das Eigenkapital wurde maßgeblich durch im Geschäftsjahr erhaltene Einzahlungen in die Kapitalrücklage von TEUR 128.879 und den erwirtschafteten Jahresüberschuss beeinflusst.

Die Liquidität der Gesellschaft war über die bestehenden täglich fälligen Forderungen an Kreditinstitute und die Barreserve bei der Bundesbank jederzeit gegeben.

Die Refinanzierung erfolgt über Eigenmittel.

4. RISIKOBERICHT

4.1. VERANTWORTUNG DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung ist gesamthaft für die wesentlichen Elemente des Risikomanagements verantwortlich. Die Überwachung und Steuerung der Risiken stellen dabei einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensführung dar. Die operativen Aufgaben der Risikocontrolling-Funktion gemäß AT 4.4.1 MaRisk werden von der Funktion Risk innerhalb des Bereichs Compliance & Risk wahrgenommen. Die Ausgestaltung der Risikofunktion und der Risikomanagementprozesse erfolgen proportional zu der Komplexität und Größe des Unternehmens. Ferner ist das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Ausgehend von der Geschäftsstrategie von Trade Republic werden die risikopolitischen Grundsätze, Ziele, Methoden sowie konkrete Ausgestaltung des Risikocontrollings in der Risikostrategie formuliert. Die Risikostrategie beinhaltet ferner ein Risikoappetitstatement für die wesentlichen finanziellen und nicht-finanziellen Risiken. Die Risikostrategie wird mindestens jährlich, und bei wesentlichen Änderungen des Risikoprofils anlassbezogen, überprüft.

4.2. RISIKOCONTROLLING-FUNKTION

Zum 30. September 2023 verfügte Trade Republic über eine Risikocontrolling-Funktion. Die Risikocontrolling-Funktion und ihre Mitarbeiter haben Zugang zu allen relevanten geschäftspolitischen und sonstigen Informationen, die für die Beurteilung und Steuerung der Risiken des Unternehmens notwendig sind und werden in alle geschäftspolitischen Entscheidungen, z.B. bei der Einführung von neuen Produkten, einbezogen. Die Risikocontrolling-Funktion unterstützt die Geschäftsführung bei der Entwicklung und Implementierung von angemessenen Verfahren und Methoden für das Risikocontrolling und die Risikosteuerung. Die Risikocontrolling-Funktion des Unternehmens ist unabhängig von operativen Fachbereichen und ein wesentlicher Teil der 2nd Line of Defense. Darüber hinaus werden die Verfahren und Methoden des Risikocontrollings durch die interne Revision regelmäßig und anlassbezogen geprüft.

4.3. WESENTLICHE GRUNDSÄTZE

Das Risikomanagement wurde nach Maßgaben des WpIG in Verbindung mit den Vorgaben der MaRisk sowie weiteren relevanten europäischen und nationalen regulatorischen Vorgaben ausgestaltet.

Als Grundlage dient ein dezidierter Risikoinventurprozess, der alle wesentlichen Geschäftsprozesse, Bereiche und Gesellschaften von Trade Republic inkludiert. Dabei erfolgt eine sog. Brutto-Betrachtung der Risiken, die die Effekte der Kontrollen und mitigierenden Maßnahmen nicht berücksichtigt.

Im Rahmen der Risikoinventur werden alle Risiken, die die Vermögenslage, Liquiditätsausstattung und Ertragslage der Bank gefährden, identifiziert und analysiert. Anschließend wird die Wesentlichkeit der Risiken bestimmt. Die als wesentlich eingestuften Risiken werden durch geeignete qualitative und quantitative Verfahren beurteilt, wo angemessen quantifiziert, limitiert, überwacht und gesteuert. Das Ergebnis der Risikoinventur wird mindestens jährlich und bei Bedarf ad hoc an die Geschäftsleitung berichtet.

Das Risikomanagement von Trade Republic inkludiert die Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Mindestvorgaben in der normativen Sicht. Darüber hinaus werden Risiken, die sich nicht oder nicht angemessen in der Rechnungslegung und in den aufsichtlichen Eigenmittelanforderungen niederschlagen, im Rahmen der ökonomischen Perspektive identifiziert, quantifiziert und gesteuert.

Sämtliche identifizierte Risiken sowie ihre gegenwärtigen Ausprägungen und zukünftigen Veränderungen werden durch die Risikoberichterstattung zeitnah und direkt der Geschäftsleitung sowie weiteren relevanten Adressatenkreisen transparent gemacht. Die Risikoberichterstattung erfolgt mindestens vierteljährlich und, wo notwendig, anlassbezogen.

Das Unternehmen zielt auf eine starke und resiliente Risikokultur ab, die alle Mitarbeiter unabhängig von Funktion und Level einbindet, um ein effektives und vorausschauendes Risikomanagement zu gewährleisten.

4.4. RISIKOPROFIL

Im Geschäftsjahr 2022/2023 waren folgende Risiken als wesentlich eingestuft:

Nr. Risikoart	Risikotreiber
1 Adressenausfallrisiken	Das Unternehmen betreibt kein Kreditgeschäft im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 2 KWG. Daher hat Trade Republic im Geschäftsjahr Adressenausfallrisiken, die im Wesentlichen aus den Forderungen ggü. Geschäftspartnern und anderen wesentlichen Vertragspartnern sowie Sichteinlagen bei Kreditinstituten resultieren. Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Ausfälle realisiert.
	Bei Materialisierung des Risikos (Ausfall von Forderungen) erleidet Trade Republic finanzielle Verluste und das ökonomische Kapital wird entsprechend verringert.
	Das Risiko wird mit Hilfe von Limiten überwacht und begrenzt.
2 Liquiditätsrisiken	Die Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsverpflichtungen insbesondere gegenüber Geschäftspartnern. Im Geschäftsjahr betrieb das Unternehmen weder Einlage- noch Kreditgeschäft, sodass kein Refinanzierungsrisiko generiert wurde.
	Bei Materialisierung des Risikos besteht das Risiko der Insolvenz.
	Das Risiko wird mit Hilfe von Limiten überwacht und begrenzt. Das Unternehmen ist mit signifikanten Kapitalrücklagen gesichert.
3 Operationelle und nicht-finanziellen Risiken	Die operationellen Risiken des Unternehmens resultieren aus den allgemeinen Geschäftstätigkeiten und umfassen im Wesentlichen die folgenden Unterkategorien:
	• Auslagerungsrisiken
	• Organisationsrisiken
	• IT Risiken
	• Betrügerische Handlungen (intern und extern)
	• Rechtsrisiken
	• Aufsichtsrechtliches Risiko
	• Personalrisiken.
	Außerdem werden Reputationsrisiken den operationellen und nicht-finanziellen Risiken zugeordnet.
	Rechtsrisiken werden operationell vom Bereich Legal gesteuert und die Risiken werden regelmäßig als Teil des Gesamtrisikoberichts erfasst, im Risikoausschuss besprochen und an die Geschäftsleitung berichtet. Alle potentiellen oder endgültigen Schäden, inklusive der sogenannten "Near Misses" werden in der unternehmensweiten Schadensfalldatenbank erfasst. Dies umfasst auch die Materialisierung von Rechtsrisiken. Ferner werden entsprechend auch Rückstellungen für drohende Verluste aus Rechtsrisiken gebildet.
	Die operationellen Risiken sind gegenwärtig die bedeutendsten Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben.
	Bei Materialisierung des Risikos (z. B. Ausfall oder begrenzte Verfügbarkeit der Dienste für Kunden) entstehen finanzielle Verluste, die das ökonomische Kapital der Bank verringern. Ferner können reputationelle Schäden entstehen, die sich negativ auf die Entwicklung sowie die, Kapital und Liquiditätslage des Unternehmens auswirken können.
	Das Risiko wird mit Hilfe von Limiten überwacht und begrenzt. Trade Republic verfügt über einen dezidierten Risk and Control Self-Assessment Prozess (RCSA) sowie eine Schadensfalldatenbank, um die Qualität des internen Kontrollsystems zu überwachen.

Nr. Risikoart	Risikotreiber
4 Strategie- und Geschäftsrisiken	Die Strategie- und Geschäftsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der strategischen Ausrichtung, Marktpositionierung, Wettbewerbssituation, Makrobedingungen und Gewährleistung der Weiterentwicklung der App sowie sich verändernden Marktbedingungen von Trade Republic.
	Bei der Materialisierung des Risikos verfehlt Trade Republic die gesetzten strategischen Ziele, die eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können.
	Das Risiko wird durch den Strategieprozess und dezidiertes Monitoring durch das Management begrenzt und überwacht.
5 Marktpreisrisiken	Die Marktpreisrisiken resultieren aus
	• eigenen Handelsbuchpositionen im Rahmen des Bruchstückhandels (Aktien und Anleihen),
	• einer Marketinginitiative, in der Anteile eines Wertpapiers an Neukunden vergeben werden (Stock Perks) sowie
	• unwesentlichen Fremdwährungspositionen
	Bei der Materialisierung des Risikos entstehen Trade Republic finanzielle Schäden, die die Eigenkapitalposition reduzieren.
	Das Risiko wird mit Hilfe von Limiten überwacht und begrenzt. Darüber hinaus wird ein Kapitalabzug für Marktpreisrisiken aus den Stockperks aus der Risikodeckungsmasse vorgenommen.

4.5. RISIKOMESSUNG UND SICHERSTELLUNG DER RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

Zur Messung der wesentlichen Risiken wurden folgende Ansätze für die ökonomische Sicht in der Berichtsperiode verwendet:

Nr.	Risikoart	Risikotreiber
1	Adressenausfallrisiken	Das Unternehmen betreibt kein Kreditgeschäft im Sinne von § 1 Abs. 1 Nr. 2 KWG. Daher hat Trade Republic im Geschäftsjahr Adressenausfallrisiken, die im Wesentlichen aus den Forderungen ggü. Geschäftspartnern und anderen wesentlichen Vertragspartnern sowie Sichteinlagen bei Kreditinstituten resultieren. Im Geschäftsjahr wurden keine wesentlichen Ausfälle realisiert.
		Bei Materialisierung des Risikos (Ausfall von Forderungen) erleidet Trade Republic finanzielle Verluste und das ökonomische Kapital wird entsprechend verringert.
		Das Risiko wird mit Hilfe von Limiten überwacht und begrenzt.
2	Liquiditätsrisiken	Die Liquiditätsrisiken resultieren aus Zahlungsverpflichtungen insbesondere gegenüber Geschäftspartnern. Im Geschäftsjahr betrieb das Unternehmen weder Einlage- noch Kreditgeschäft, sodass kein Refinanzierungsrisiko generiert wurde.
		Bei Materialisierung des Risikos besteht das Risiko der Insolvenz.
		Das Risiko wird mit Hilfe von Limiten überwacht und begrenzt. Das Unternehmen ist mit signifikanten Kapitalrücklagen gesichert.
3	Operationelle und nicht-finanziellen Risiken	Die operationellen Risiken des Unternehmens resultieren aus den allgemeinen Geschäftstätigkeiten und umfassen im Wesentlichen die folgenden Unterkategorien:

Nr.	Risikoart	Risikotreiber
		• Auslagerungsrisiken
		• Organisationsrisiken
		• IT Risiken
		• Betrügerische Handlungen (intern und extern)
		• Rechtsrisiken
		• Aufsichtsrechtliches Risiko
		• Personalrisiken.
		Außerdem werden Reputationsrisiken den operationellen und nicht-finanziellen Risiken zugeordnet.
		Rechtsrisiken werden operationell vom Bereich Legal gesteuert und die Risiken werden regelmäßig als Teil des Gesamtrisikoberichts erfasst, im Risikoausschuss besprochen und an die Geschäftsleitung berichtet. Alle potentiellen oder endgültigen Schäden, inklusive der sogenannten "Near Misses" werden in der unternehmensweiten Schadensfalldatenbank erfasst. Dies umfasst auch die Materialisierung von Rechtsrisiken. Ferner werden entsprechend auch Rückstellungen für drohende Verluste aus Rechtsrisiken gebildet.
		Die operationellen Risiken sind gegenwärtig die bedeutendsten Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit ergeben.
		Bei Materialisierung des Risikos (z. B. Ausfall oder begrenzte Verfügbarkeit der Dienste für Kunden) entstehen finanzielle Verluste, die das ökonomische Kapital der Bank verringern. Ferner können reputationelle Schäden entstehen, die sich negativ auf die Entwicklung sowie die Kapital und Liquiditätslage des Unternehmens auswirken können.
		Das Risiko wird mit Hilfe von Limiten überwacht und begrenzt. Trade Republic verfügt über einen Risk and Control Self-Assessment Prozess (RCSA) sowie eine Schadensfalldatenbank, um die Qualität des internen Kontrollsystems zu überwachen.
4	Strategie- und Geschäftsrisiken	Die Strategie- und Geschäftsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der strategischen Ausrichtung, Marktpositionierung, Wettbewerbssituation, Makrobedingungen und Gewährleistung der Weiterentwicklung der App sowie sich verändernden Marktbedingungen von Trade Republic.
		Bei der Materialisierung des Risikos verfehlt Trade Republic die gesetzten strategischen Ziele, die eine nachhaltig positive Geschäftsentwicklung negativ beeinflussen können.
		Das Risiko wird durch den Strategieprozess und dezidiertes Monitoring durch das Management begrenzt und überwacht.
5	Marktpreisrisiken	Die Marktpreisrisiken resultieren aus
		• eigenen Handelsbuchpositionen im Rahmen des Bruchstückhandels (Aktien und Anleihen),

Nr.	Risikoart	Risikotreiber
		• einer Marketinginitiative, in der Anteile eines Wertpapiers an Neukunden vergeben werden (Stock Perks) sowie
		• unwesentlichen Fremdwährungspositionen
		Bei der Materialisierung des Risikos entstehen Trade Republic finanzielle Schäden, die die Eigenkapitalposition reduzieren.
		Das Risiko wird mit Hilfe von Limiten überwacht und begrenzt. Darüber hinaus wird ein Kapitalabzug für Marktpreisrisiken aus den Stockperks aus der Risikodeckungsmasse vorgenommen.
Nr.	**Risikoart**	**Methoden**
1	Adressenausfallrisiken	Kreditrisikostandardansatz (KSA) nach Art. 111 ff. CRR
2	Liquiditätsrisiken	Liquiditätskennzahl gem. IFR
3	Operationelle Risiken	Herleitung aus den IFR-Kapitalanforderungen
4	Marktpreisrisiken	Fremdwährungsrisiko: Gewichtung für das Fremdwährungsrisiko nach Art. 351 CRR
		Positionsrisiko aus Stock Perks: Kapitalabzug basierend auf einem VaR-Ansatz
		Positionsrisiko aus Handelsbuchpositionen: VaR-Ansatz (Historische Simulation)
		- 99,9 Konfidenzintervall
		- 250 Tage Look-Back
		- 30 Tage Halteperiode
		Ferner werden für Marktrisiken eine Reihe von Stressszenarien berechnet. Diese umfassen u.a.:
		- Covid 2019
		- Financial crisis 2007
		- USD Crash
		- European debt crisis
		- Global rise of Inflation
		Das Maximum aus den Ergebnissen der Szenarien wird kapitalisiert.
		Ferner wurden Backtests (täglich für hypothetische und realisierte) und eine holistische Validierung des Modells im GJ vorgenommen.
5	Geschäfts- und Reputationsrisiken	Plausibilisierung auf Basis Ertragsprognosen sowie Puffer für reputationelle Risiken.

Zum Stichtag unterlag die TRB der Investment Firm Regulation (IFR) und der Investment Firm Directive (IFD). Als ein sogenanntes Klasse 2-Institut hatte die TRB die Anforderungen der IFR vollumfänglich zu erfüllen. Die normativen Kapitalanforderungen berechneten sich nachfolgend als das Maximum aus:

- den fixen Gemeinkosten, berechnet gem. Art. 13 IFR,

•der permanenten Mindestkapitalanforderungen gem. Art. 14 IFR und

•den K-Faktor-Anforderungen gem. Art. 15 IFR.

In der ökonomischen Perspektive setzte das Unternehmen den sogenannten Säule 1+ Ansatz gem. BaFin Risikotragfähigkeits-Leitfaden an. Dabei wurden, ausgehend von den bilanziellen Risikopositionen der normativen Sicht, weitere ökonomische Risiken ergänzt, die in der normativen Sicht nicht abgedeckt waren.

Nr.	Risikoart	Eigenmittelanforderung per 30.09.2023 (in TEUR)	Eigenmittelanforderung per 30.09.2022 (in TEUR)
1	Adressenausfallrisiken	19.509	8.038
2	Operationelle Risiken	56.818	31.206
3	Marktpreisrisiken	462	8
4	Geschäfts- und Reputationsrisiken	1.511	1.033

Die aufsichtsrechtliche Liquiditätskennzahl per 30.09.2023 betrug 2.866,7 % (Vorjahr: 3.729,5 %).

In der Berichtsperiode war die ökonomische Risikotragfähigkeit auf Basis des bilanziellen Eigenkapitals zu jedem Zeitpunkt gegeben. Dabei überstieg die Risikodeckungsmasse die Kapitalanforderungen um ein Vielfaches.

4.6. GESAMTBILD DER RISIKOLAGE UND AUSBLICK

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen der TRB betrugen per 30.09.2023 TEUR 56.818. Demgegenüber standen Eigenmittel i.H.v. TEUR 517.495 zur Verfügung.

Unser dynamisches Wachstum antizipierend, planen wir in der Folgeperiode mit einer weiteren Ausweitung der Risikocontrolling-Kapazitäten.

Ferner hat die Risikofunktion in der Berichtsperiode die notwendigen Vorbereitungen für die Umstellung der Risikoverfahren und -modelle von IFR auf CRR vorangebracht. Nach Erhalt der CRR-Lizenz plant die Bank, den ersten CRR Risikobericht zum 31.12.2023 zu erstellen. Dabei wird der Säule1+ Ansatz durch einen vollständigen ICAAP ersetzt.

5. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Für die Beurteilung der Chancen und Prognosen der Trade Republic werden das zurückliegende Geschäftsjahr sowie die Prognosen der nächsten 12 Monate in Betracht gezogen.

Die OSZE rechnet für 2024 mit einer Abschwächung der Weltwirtschaft. Dies hängt insbesondere mit anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten zusammen. Die weiterhin hohe Inflation reduziert die Realeinkommen privater Haushalte und wirkt sich negativ auf das Konsum- aber auch Sparverhalten aus.

Die EZB erwartet für den Euroraum für das Jahr 2023 eine Inflation von 5,4 %, die sich im Jahr 2024 auf 2,7 % und im Jahr 2025 auf 2,1 % reduzieren soll. Das BIP-Wachstum wird sich der EZB zufolge im Jahr 2024 leicht erholen. Die Wachstumserwartungen liegen für 2024 bei 0,8 % und für 2025 bei 1,5 %. Grund dafür sind vor allem der nachlassende Energieschock und die erwartete Inflation.

Derzeit befindet sich das Zinsniveau mit einem Einlagenzinsatz von 4 % aufgrund der mehrfachen Leitzinserhöhungen der Europäischen Zentralbank auf einem Niveau bei dem zinsbasiertes Sparen wieder attraktiver wird. Dies stellt für Trade Republic eine Chance dar, auch Kundengruppen zu gewinnen, die an Zinsprodukten interessiert sind.

Seit Januar 2023 bietet Trade Republic Zinsen auf das Geldguthaben des Verrechnungskontos mit monatlicher Gutschrift an. Im Oktober 2023 wurde der Zinssatz auf 4 % p.a. angepasst. Damit gibt Trade Republic die Vorteile des aktuellen Zinsumfeldes direkt an ihre Kunden weiter.

Zudem wurde im September 2023 mit der Aufnahme von Anleihen das Produktportfolio erweitert. Damit ermöglicht Trade Republic seinen Kunden die Möglichkeit in Staats- und Unternehmensanleihen ab EUR 1 zu investieren und sich langfristig attraktive Zinsen zu sichern, sowie ihr Portfolio weiter zu diversifizieren. Daraus ergibt sich für Trade Republic die Chance, neue Kundengruppen zu akquirieren und bestehenden Kunden neue Produkte anzubieten.

Die im Dezember 2023 erhaltene Vollbanklizenz ermöglicht Trade Republic, sich mit Produktneuerungen und weiterer Internationalisierung der Geschäftsaktivitäten in Europa zu etablieren. Darauf folgend hat Trade Republic im Januar 2024 eine Visa Karte mit attraktiven Vorteilen für Kunden in Deutschland, wie beispielsweise der Saveback Funktion, und ohne monatliche Kosten gelauncht. Damit erwartet die Gesellschaft eine noch größere Gruppe an Privatkunden anzusprechen und ein anhaltendes Geschäftswachstum zu ermöglichen.

Die Kundenzufriedenheit soll im Apple App Store und Google Play Store 2023/2024 auf dem Niveau der Vorjahre bleiben und weiterhin bei mehr als 4 von 5 Sternen liegen.

Die Provisionserträge sollen 2023/2024 auf absoluter Basis weiter ansteigen. Die Cost-Income Ratio soll um 100 % liegen.

Vor dem Hintergrund der vorhandenen Eigenkapitalausstattung und des Geschäftsverlaufs ist der Fortbestand der Gesellschaft aus Sicht des Managements gesichert.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass nach unseren Erwartungen sowohl marktwirtschaftliche als auch politische und individuelle Faktoren dazu führen, dass Trade Republic sich mit ihrem ausschließlichen Fokus auf digitale Lösungen und ihrem Produktangebot in einer guten Ausgangsposition befindet, um das Geschäftsjahr 2023/2024 sehr erfolgreich zu gestalten und das Geschäftswachstum weiterhin voranzutreiben.

6. NACHTRAGSBERICHT

Wir verweisen auf die Ausführungen im Nachtragsbericht im Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Trade Republic Bank GmbH, Berlin

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Trade Republic Bank GmbH, Berlin - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Trade Republic Bank GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis zum 30. September 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

–entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2022 bis 30. September 2023 und

–vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, 29. Februar 2024

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Streicher, Wirtschaftsprüferin

Lange, Wirtschaftsprüfer